

## Kadetten jagen Double-Sieger Thun

**HANDBALL.** Zwar gewann Wacker Thun in diesem Jahr das Double, dennoch steigen die Kadetten Schaffhausen als Topfavorit in die morgen Mittwoch beginnende NLA-Saison.

Wacker blickt auf zwei hervorragende Spielzeiten mit zwei Cupsiegen und dem erstmaligen Gewinn des Meistertitels zurück, wobei die Berner Oberländer dreimal im Final gegen die favorisierten Kadetten die Oberhand behielten. Einzig in den Playoffs 2012 verloren sie im Endspiel gegen die Schaffhauser (1:3). Auch in diesem Jahr dürften die Thuner wieder ein gewichtiges Wörtchen mitreden. Wacker verzeichnete keinen einzigen Abgang und sicherte sich zudem vom B-Ligisten Endingen die Dienste von Stefan Huwyler, der hierzulande zu den grössten Talenten zählt und bereits fünf A-Länderspiele bestritten hat.

Für die Kadetten gilt es die Schmach, erstmals seit der Saison 2008/2009 keinen grossen Titel gewonnen zu haben, vergessen zu machen. Für die Schaffhauser ist es quasi ein Muss, Schweizer Meister zu werden. Deshalb verpflichtete der Verein als Trainer Markus Baur, der 2007 mit Deutschland als Spieler den WM-Titel gewonnen hat. Zudem können die Schaffhauser wieder auf David Graubner zählen. Der Internationale ist auf und neben dem Feld enorm wichtig.

### Pfadi mit vier Unterländern

Pfadi Winterthur sollte erneut die Playoffs (Top 4) erreichen, obwohl sich das Team stark verändert präsentiert. Nicht weniger als neun Spieler verliessen den Verein, unter ihnen Marco Kurth (Bern Muri), Heiko Grimm (Trainer Kriens-Luzern) und Markus Krauthoff (Trainer-assistent Kadetten). Dafür wurden mit Kevin Jud (Stäfa), Luka Maros sowie dem Niederhasler Stefan Freivogel (beide GC Amicitia) nationale Toptalente verpflichtet, und auch der vom eigenen Nachwuchs gekommene Bülacher Cédric Tynowski verspricht einiges – sein Bruder Joël spielt ebenfalls für Pfadi. Mit Regisseur Goran Cvetkovic (Bern Muri) und Kreisläufer Dino Bajram (Velenje) holte Pfadi auch Routine. Insgesamt dürften die Winterthurer an Dynamik und Unberechenbarkeit dazugewonnen haben. Ein wichtiger Mann bei Pfadi ist auch der Eglisauer Edi Wickli, der als Torhütertrainer amtiert. (si/red)

# Lienhard revanchiert sich

**RAD.** Im Rahmen der Ankunft der Schlussetappe des GP Rüebliland fand in Brugg eine Revanche der Mitte August zu Ende gegangenen Abendrennen statt. Mit Siegen im Ausscheidungsfahren und im Kriterium gelang dem Steinmaurer Fabian Lienhard, der heute Dienstag 20 Jahre alt wird, diese Revanche eindrücklich.

AUGUST WIDMER

Während der regulären Abendrennsaison hatte Fabian Lienhard zwei Rennen für sich entschieden sowie die Saisonbestzeit im Kilometer-Zeitfahren und den 3. Rang der Saisonwertung erzielt. Erfolgreich gelang ihm nun auch die Saison-Revanche vom vergangenen Sonntag. In beiden Rennen der Hauptkategorie vertraute Lienhard nicht nur auf seine Spurtstärke. Vielmehr ging er selber in die Offensive.

Im Ausscheidungsfahren liess der seit heute Dienstag 20-Jährige dem früheren Elite-Schweizer-Meister Sepp Christen keine Chance und holte sich mit deutlichem Vorsprung den Sieg. Auch am Kri-

terium war Christen letzter Begleiter von Lienhard. Beide hatten sich schon nach 5 der 20 Runden von ihren Gegnern gelöst und konnten nicht mehr gestellt werden. Da Lienhard klar der Stärkere der beiden Flüchtlinge war, holte er sich auch die meisten Wertungspunkte. Der Steinmaurer schwang am Schluss mit 18 Punkten Vorsprung vor Christen oben aus. Aufgrund dieser Siege war Lienhard auch der Gesamtsieger an der Abendrenn-Revanche nicht zu nehmen.

### Timon Rüegg im 4. Rang

Gut zog sich Junior Timon Rüegg, der zweite im Einsatz stehende Fahrer des VC Steinmaur, aus der Affäre. In beiden Rennen konnte sich Rüegg im 4. Rang

behaupten. Dies brachte den 19-Jährigen in der Gesamtwertung auch diesen Rang ein. Rüegg fühlt sich in guter Form und sieht der Mitte September in Baden beginnenden Quer-Saison zuversichtlich entgegen: «Meine Stärke sind die Mountainbike- und Quer-Rennen. Ich bin überzeugt, dass ich mich in den Quers noch steigern kann. Dass meine Form gut ist, beweist mir dieser 4. Rang in Brugg. Dies ist auch deshalb ein gutes Resultat, weil ich nicht so gerne Strassenrennen fahre. In den grossen Pulks fühle ich mich nicht so wohl.» Rüegg verzichtete von sich aus auf einen Start am internationalen Junioren-Etappenrennen GP Rüebliland.

Gut hielten sich an der Abendrenn-Revanche auch die Schüler des VC Steinmaur. Oliver Weber fuhr im Rennen der Jahrgänge 1999 und 2000 auf den 4. Rang. Fabian Aregger wurde Achter. Beim Nachwuchs der Jahrgänge 2001 und 2002 kam Tanja Weber als bestes Mädchen auf den 9. Rang.



Der Steinmaurer Fabian Lienhard, der heute Dienstag seinen 20. Geburtstag feiert, führte am vergangenen Sonntag in Brugg die Spitzengruppe an und gewann danach das Rennen. Sein Klubkollege Timon Rüegg (Nummer 14) wurde am Schluss Vierter. Bild: aw

## Marcelina Häring an EM in Innsbruck

**ARMBRUSTSCHIESSEN.** Aus dem Zürcher Kantonalverband stehen an der EM in Innsbruck, die morgen Mittwoch beginnt, auch die für Nürensdorf schiessende Marcelina Häring (Wallisellen) und Stefan Ebnöther (Wald) im Aufgebot. Dessen Bruder Jürg Ebnöther verzichtet dagegen auf die europäischen Titelkämpfe. Er setzt momentan auf die Gewehr-Disziplinen. (uhu)

## Tobias Hossmann Schweizer Meister

**AVIATIK.** Bei den Motorflug-Kunstflug-Schweizer-Meisterschaften im französischen Saint-Yan gewann der Niederhasler Tobias Hossmann in der Kategorie Intermediate. Der Unterländer konnte sich bei seinem Goldflug 5011,32 Punkte gutschreiben lassen. Hossmann verewies Sylvain Ayer (Bex/4579,55) und Willy Reinert (Wettingen/3942,16) auf die weiteren Podestplätze. (si)

## David Stalder glänzt als Nicht-Profi

**TRIATHLON.** David Stalder (Bild) aus Neerach brilliert weiterhin. Bei seinem ersten Auslandsstart am vergangenen Sonntag in Österreich gewann er nicht nur in seiner Altersklasse, sondern war auch der schnellste Amateursportler. Nach dem Rennabbruch durch einen Steinrutsch von Anfang Juni beim Ironman 70.3 in Rapperswil musste sich Stalder neu orientieren. Als Ersatz und neuen Saisonhöhepunkt entschied er sich, zum Saisonabschluss ein Rennen über die halbe Ironman-Distanz zu absolvieren. Der Entscheid fiel schnell auf Zell am See bei Salzburg.



Aus dem Wasser gestiegen, war der Newcomer unter den 2000 Startern betreffend der Schwimmzeit leicht enttäuscht. Doch auf der Radstrecke merkte der Prüftechniker schnell, dass der Abstand auf die stärksten Schwimmer gar nicht so gross sein kann. Auf der Radstrecke war das Mitglied des Impuls Triathlon Club Bülach auf sich alleine gestellt, da der Überblick bei vier Startwellen schwierig war. Ganz im Gegensatz zu den Profi-Athleten, welche immer wieder über die Zeitabstände informiert wurden. Der 26-Jährige spürte jedoch immer mehr, dass er ausgezeichnet unterwegs war und konnte so motiviert auf die Laufstrecke wechseln. Mit einer unglaublichen Laufzeit von 1 Stunde 19 Minuten für den abschliessenden Halbmarathon war er ausserhalb der Reichweite für die Konkurrenz aus den Amateur-Kategorien. Die Gesamtzeit von 4 Stunden 8 Minuten reichte sogar für den 14. Rang inmitten der Profis. Stalder war zudem zweitbesten Schweizer. (aw)

### RAD

#### Vuelta

**10. Etappe, Torredelcampo-Alto de Hazallanas (186,8 km).** 1. Horner (USA) 4:30:22. 2. Nibali (It) 0:48 zurück. 3. Valverde (Sp) 1:02. 4. Basso (It). 5. Rodriguez (Sp). 6. Pinot (Fr), alle gleiche Zeit. 7. Roche (Irl) 1:10. 8. Anton (Sp) 1:25. 9. Pozzovivo (It), gleiche Zeit. 10. Majka (Pol) 1:52. Ferner: 12. Moreno (Sp) 2:22. 32. Zaugg (Sz) 5:04. 39. Kohler (Sz) 9:39. 60. Cancellara (Sz) 19:35. 84. Rast (Sz) 20:27. 146. Wyss (Sz) 29:49.

**Gesamtklassament.** 1. Horner. 2. Nibali 0:43. 3. Roche 0:53. 4. Valverde 1:02. 5. Rodriguez 1:40. 6. Moreno 2:04. 7. Basso 2:44. 8. Pinot 3:11. 9. Majka 3:16. 10. Pozzovivo 3:28. Ferner: 33. Zaugg 12:36. 80. Wyss 1:00:29. 88. Cancellara 1:04:13. 92. Kohler 1:08:32. 110. Rast 1:15:57.

### BASEBALL

#### NLA

Therwil - Challengers 9:0 und 3:9. Luzern - Bern 1:2 und 0:16. Wil - Lions 7:9 und 4:19. **Rangliste:** 1. Bern 28/48. 2. Therwil 26/44. 3. Embrach 28/36. 4. Challengers 28/34. 5. Barracudas 26/30. 6. Lions 26/20. 7. Luzern 24/8. 8. Wil 26/2.

## Ein Oldie zeigt den Jungen

**RAD.** Der älteste Mann im Feld, Chris Horner, zeigte in der 10. Etappe der Vuelta eine ganz erstaunliche Vorstellung.

Der 41-jährige Amerikaner Horner, Teamkollege von Fabian Cancellara, fuhr in der Sierra Nevada allen davon, was ihm den Tagessieg und das Leadertrikot bescherte. Auf dem fünftletzten Kilometer des 186,8 km langen Teilstücks von Torredelcampo hinauf zur Alto de Hazallanas trat Chris Horner vehement in die Pedale, und zur Überraschung aller konnte keiner seiner Gegner folgen. Im Gegenteil: Horner baute seinen Vorsprung im harten Schlussaufstieg stetig aus, und am Ende gewann er mit 48 Sekunden auf den Italiener Vincenzo Nibali, der sich seinerseits aus dem Verfolgerfeld gelöst hatte. Ein vom Spanier Alejandro Valverde angeführtes Quartett büsste gut eine Minute ein. Der bisherige Leader, der Spanier Daniel Moreno, hatte schon sechs Kilometer vor dem Ziel abreißen lassen. Er verlor über zwei Minuten und damit auch das Leadertrikot, welches er am Vortag erobert hatte.

Chris Horner landete seinen bereits zweiten Coup an der aktuellen Vuelta, nachdem er am Montag der Vorwoche schon das dritte Teilstück für sich entschieden hatte. Er tat dies als ältester

Fahrer überhaupt, der je eine Etappe an einer der drei grossen Landesrundfahrten gewann. Für einen Tag trug er danach auch das rote Leadertrikot, auch das in einem Alter wie noch keiner vor ihm.

### Cancellaras Stunde schlägt

Diesmal allerdings will er das Emblem länger behalten. Immerhin 43 Sekunden beträgt neu seine Reserve auf Nibali, und an Selbstvertrauen fehlt es dem Oldie, der am 23. Oktober 42 Jahre alt wird, offenbar nicht. «Ich fühle mich sehr stark, und ich liebe grosse Berge. Warum soll ich die Vuelta nicht gewinnen können?», hatte Horner schon vor einer Woche gesagt. Seine Worte erhielten nach dem gestrigen Tag deutlich mehr Gewicht.

Zufrieden sein durfte auch Fabian Cancellara, der fast zehn Jahre jüngere Teamkollege von Chris Horner. Der Berner hatte am ersten Hindernis des Tages im Radioshack-Team das Tempo für Horner hochgehalten. Inskünftig wird Cancellara an dieser Vuelta noch vermehrt Arbeit drohen. Aber vorerst wird der Berner seine eigenen Karten spielen.

Denn nach einem Ruhetag geht es mit der Vuelta erst am Mittwoch weiter. Auf dem Programm steht dann ein 38,8 km langes Einzelzeitfahren in Tarazona, das Cancellara die Gelegenheit bietet, seine Form im Hinblick auf die WM von Ende September zu testen. (si)

## Meier Trainer des U19-Nationalteams

**UNIHOCCY.** Die Suche nach einem neuen Cheftrainer für die Männer-U19 ist abgeschlossen: Simon Meier übernimmt per sofort das U19-Nationalteam. Seinen Länderspiel-Einstand wird er an der Euro Floorball Tour in Schaffhausen (1. bis 3. November) vor heimischem Publikum geben. Mit Meier gelang es Swiss Unihockey, einen ausgewiesenen Trainerfachmann aus den eigenen Reihen für das prestigeträchtige Amt des U19-Nationaltrainers zu gewinnen. Der 37-jährige Thurgauer ist Inhaber des eidgenössischen Fachausweises «Trainer Leistungssport» und trainiert seit 2008 die U17-Regionalauswahl Ost. Daneben verfügt Meier auch über breite Erfahrungen als Trainer im Damen- (Floorball Thurgau) als auch im Herren-Bereich (Floorball Thurgau, UHC Uster). Erste internationale Erfahrungen sammelte er zudem als Trainer des österreichischen Teams an der Studenten-WM 2006.

«Es freut mich ausserordentlich, dass wir mit Simon Meier einen bisherigen Auswahltrainer zum U19-Cheftrainer ernennen konnten. Mit seiner Art und seiner Erfahrung passt er hervorragend ins Gefüge der Nationaltrainer und wird sicherstellen, dass die Philosophie der A-Auswahl bereits bei der U19 umgesetzt wird», zeigt sich Mark Wolf, Chef-Auswahlen, zufrieden. (si)

## Gefährliches Pflaster für die Favoriten

**TENNIS.** Die Jubiläumsausgabe der Glatthal-Trophy entpuppt sich als Turnier der Überraschungen. So schieden am ersten Wochenende der zehnten Auflage des zweitgrössten Tennisturniers im Kanton Zürich bereits zahlreiche Favoriten aus.

In der zweithöchsten Männer-Kategorie, dem Einzel für Spieler mit Klassierungen von R4 bis R6, mussten die drei topgesetzten Spieler allesamt schon in den ersten Runden ihren Gegnern zum Sieg gratulieren. Auch in vielen anderen Turnierklassen setzten sich die Aussen-seiterinnen und Aussen-seiter durch. Während in den meisten Kategorien die Finals erst für das zweite Turnierwochenende auf der Hauptanlage, jener des TC Airport Bassersdorf, angesetzt sind, haben die Frauen der höchsten Kategorie (R1 bis R4) ihre Jubiläums-Open-Siegerin bereits gekürt. In einem spannenden Final über drei Sätze setzte sich hier allerdings die am höchsten Klassierte der fünf Konkurrentinnen durch: Lynn Zünd (TC Chur) schlug die Lokalmatadorin Pascale Mauler von Opfikon-Glattbrugg 3:6, 6:4, 6:1.

Mehrheitlich positiv verlief das Turnier bisher auch aus Sicht der Veranstalter. «Das Wetter hat diesmal super mitgespielt», sagte OK-Chef Dany Studerus, «so haben wir das Programm ohne Verzögerungen durchziehen können.» (pew)